

Casa-Verde-Tagebuchnotizen Juni und Juli 2007

Die Monate Juni und Juli sind die **kältesten Monate** auf der Südhalbkugel. In Arequipa ist es Winter, das bedeutet dass die Tagestemperaturen in der Sonne noch weiterhin recht angenehm sind, im Schatten wird es schon mal deutlich kälter und die Nächte gehen aber auf bis zu 5 Grad Celsius runter. Während es hier in der Stadt gut auszuhalten ist, leiden die Leute in den Hochlandgemeinde unter Eisregen, Schneefällen und Frost. Die häufig ungenügende Kleidung, zugige Häuser und mangelhafte Ernährung führt zu vielen Krankheiten, an denen allein in der Region Arequipa 70 Kinder gestorben sind. Im ganzen Land gibt es Sammelaktionen und viele Menschen versuchen zu helfen

Die **Kinder aus Casa Verde** sind aber alle gesund und munter. Die letzten beiden Monate waren wieder vor allem durch den recht strikten Rhythmus der Schule geprägt, der in der Woche wenig Zeit lässt für andere Aktivitäten. Erst um 14:30h ist Schule aus, bis dann alle Kinder Mittag gegessen haben und ihre kleinen Hausarbeiten (Fegen, Blumen gießen, Tische abwischen, etc.) erledigt haben, die wichtigsten Erlebnisse erzählt haben und zum Teil geduscht sind wird es meistens 16:00h ehe sie mit den Hausaufgaben beginnen. Zwischen 17:00 – 18:30 beenden alle Kinder ihre Hausaufgaben und können endlich frei spielen. Gegen 20:00h gehen sie ins Bett.

Für die älteren Mädchen aus der **Casa Trampolin** strukturiert sich der Tagesablauf anders. Noemi, Soledad und Vilma gehen jeweils vormittags zu ihrer Arbeit und am Nachmittag besuchen sie ihre Berufsausbildung. Auch Kathy geht seit März dreimal die Woche nachmittags in ihre Konditoren-Ausbildung. Die anderen Mädchen und auch die Trampolin-Jungs haben ihre Aushilfsjobs in die sie reinwachsen und in denen sie Samstags oder in den Ferien arbeiten. So können sie neben einem kleinen Einkommen auch erste Kontakte ins Berufsleben aufbauen.

Im Juli gab es in Arequipa ein paar Tage lang **Streik**. Neben den Lehrergewerkschaften, die gegen eine staatliche Qualitätskontrolle protestieren, haben verschiedene andere Berufsgruppen gegen Preiserhöhungen (vor allem Benzin und Mehl) protestiert. Es fuhren nicht nur keine Busse und Taxis mehr, sondern auch Privatwagen wurden von den Protestanten gestoppt. Für die Kinder waren dies unerwartete Ferien, allerdings galt es dann in den letzten Wochen den Unterrichtsstoff wieder aufzuholen.

In den letzten Wochen gab es bei den Casa-Verde-**PraktikantInnen** Wechsel: Ramona musste uns schon wieder verlassen. Ihr Praktikum bei uns ist rum und nach einer kurzen Urlaubsreise kam sie noch mal in Casa Verde vorbei um sich von allen zu verabschieden. Auch Jack verlässt uns wieder und hinterlässt eine sehr schöne Bemalung an den Wänden im Innenhof von Casa Verde. Mitte Juli hat Christoph als neuer Praktikant in der Casa Verde angefangen und die Praktikantenwohnung bezogen. Er hat sich sehr schnell eingearbeitet und wir freuen uns dass er ein Jahr bleiben will! Julia bleibt und unterstützt uns noch bis Ende September!

Am 25. Juli konnte BLANSAL das **Zentrum zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Tacna** einweihen. Dieses Zentrum ist schon länger geplant worden und wird seit der ersten Jahreshälfte von der deutschen NRO **Ärzte für die dritte Welt** und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (**BMZ**) unterstützt. Die Arbeit des Zentrums

richtet sich zum einen an die Opfer von sexuellem Missbrauch und bietet ihnen Beratung und Unterstützung an. Zum anderen werden Präventionskampagnen mit der Bevölkerung und vor allem mit Schülerinnen und Schülern aus marginalisierten Stadtteilen durchgeführt. Das interdisziplinäre Team (Leiter, Psychologin, Sozialarbeiterin, Rechtsberater und Multiplikatoren) hat schon viel Vorarbeit geleistet und ab August werden die Beratungen anfangen.

Ende Juli ist ein neuer Junge in Casa Trampolin eingezogen. **Elisbán** ist 14 Jahre alt und war die letzten beiden Jahre ganz auf sich alleine gestellt. Das Leben in Casa Trampolin ist für ihn daher sicherlich in einigen Bereichen ungewohnt, erlebt sich aber gut ein. Er hat eine sehr ruhige und nette Art und kommt von Anfang an gut mit den anderen Jungen klar.

Am 28. und 29. Juli sind in Peru die **Nationalfeiertage**. Die Casa Verde Kinder und das gesamte Personal haben an einer Parade teilgenommen und am Mittag gab ein besonderes Festtagsessen für alle. Außerdem wurden alle **Geburtstage** gefeiert und das waren einige in den letzten beiden Monaten: In Casa Verde feierte Felix und Marisol jeweils ihren 11. Geburtstag, Juan-Carlos seinen 10. und Alexander seinen 9. Geburtstag. Frank aus Casa Trampolin wurde 14 Jahre alt. Alle haben eine kleine Feier gehabt und ihre Torte bekommen.

Foto für Juni/Juli

